

Gemeinde Grebin
Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 1: Grebiner
Mühle
Grünlanderfassung 2018



Auftraggeber:

Hans-Jürg Buss
Gestüt Schierensee

Bearbeitung: Dipl.-Biol. Dr. Marion Schumann

Schellhorn, im September 2018



BIOPLAN
Biologie & Planung

Dr. Marion Schumann
Wehrbergallee 3
24211 Schellhorn
04342-81303

Inhaltsverzeichnis

1	ANLASS	2
2	ERGEBNIS DER GRÜNLANDERFASSUNG	2
2.1	Fläche 1 an der Mühle	2
2.2	Fläche an der Zufahrt	2
3	LITERATUR	6

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Arteninventar der Grünländer an der Gebener Mühle	4
--	---

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fläche 1 Grünland an der Mühle.	3
Abbildung 2: Fläche 1: Wiesen-Labkraut.	3
Abbildung 3: Fläche 1 Gewöhnliches Ferkelkraut.	4
Abbildung 4: Fläche 2 an der Zufahrt	4

1 ANLASS

Im Bereich des Mühlengeändes der Grebener Mühle ist der Bau neuer Gebäude geplant. In diesem Zusammenhang wird auch eine neue Stellplatzanlage an der Zufahrt zur Mühle errichtet. In beiden Fällen ist durch das Vorhaben Grünland betroffen. Dieses Grünland war floristisch und in seinem Schutzstatus zu beurteilen.

Die Erfassung des Grünlandes erfolgte am 31.8.2018.

2 ERGEBNIS DER GRÜNLANDERFASSUNG

2.1 Fläche 1 an der Mühle

Bei dem Grünland der Fläche handelt es sich um arten- und strukturreiches Grünland im Sinne des § 21 Abs. (1) Nr. 6 des LNatSchG, also um ein gesetzlich geschütztes Biotop. Hierfür müssen auf einer Fläche zwei kennzeichnende Gräser (Hier *Agrostis capillaris*, *Festuca rubra*) sowie mindestens 3 wertgebende Krautarten über die Fläche verteilt vorkommen. Immerhin 14 wertgebende Arten konnten nachgewiesen werden (vgl. Tabelle 1). Neben den beiden Grasarten traten 9 wertgebende Krautarten über die Fläche verteilt auf. Der Standort ist sandig und offenbar ungedüngt.

2.2 Fläche an der Zufahrt

Bei dem Grünland der Fläche handelt es sich **nicht** um arten- und strukturreiches Grünland im Sinne des § 21 Abs. (1) Nr. 6 des LNatSchG. Wie Tabelle 1 zu entnehmen ist, fehlen sowohl die wertgebenden Gräser als auch weitgehend die wertgebenden Krautarten. Lediglich der Spitzwegerich trat über die Fläche verteilt auf. Das Grünland machte einen deutlich nährstoffreicheren Eindruck als Fläche 1. Hochwüchsige Gräser dominieren deutlich.



Abbildung 1: Fläche 1 Grünland an der Mühle.



Abbildung 2: Fläche 1: Wiesen-Labkraut.



Abbildung 3: Fläche 1 Gewöhnliches Ferkelkraut.



Abbildung 4: Fläche 2 an der Zufahrt

Tabelle 1: Arteninventar der Grünländer an der Gebiner Mühle

RL SH: Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins (MIERWALD & ROHMAN 2006): V Art der Vorwarnliste

V verbreitet, z zerstreut, s selten,

	Art	RL SH	Fläche 1 an der Mühle	Fläche 2 an der Zufahrt
	<u>Wertgebende Arten</u>			
1	Achillea millefolium		v	
2	Agrostis capillaris		v	
3	Bellis perennis		s	
4	Crepis capillaris		z	
5	Festuca rubra		z	
6	Gallium album		v	
7	Hypochoeris radicata		z	
8	Knautia arvensis	v	s	
9	Leucanthemum vulgare	v	z	
10	Plantago lanceolata		v	v
11	Ranunculus acris		s	s
12	Rumex acetosa		v	s
13	Vicia sativa		z	
14	Vicia indet.		z	
	<u>Sonstige Arten</u>			
15	Alopecurus pratensis			v
16	Anthriscus sylvestris			s
17	Arrhenaterum elatius		v	v
18	Convolvulus arvensis		v	
19	Dactylis glomerata		v	v
20	Equisetum arvense		s	s
21	Geranium pusillum			s
22	Heracleum sphondylium			z
23	Holcus lanatus			v
24	Holcus mollis			v
25	Lolium perenne		s	
26	Ranunculus repens			s
27	Rubus caesius		s	
28	Rumex obtusifolius			s
29	Tanacetum vulgare		z	
30	Taraxacum officinale			s
31	Trifolium pratense			s
32	Urtica dioica			s
	Artzahl		21	17

3 LITERATUR

GESETZ ZUM SCHUTZ DER NATUR (LANDESNATURSCHUTZGESETZ LNATSchG) VOM 24. FEBRUAR 2010 (GVOBL. SCH.-H. S. 301, BER. S 486), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES VOM 27. MAI 2016 (GVOBL. SCH.-H. S. 162)

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN (2016): Standardliste der Biotoptypen in Schleswig-Holstein. 2. Fassung (Stand Juli 2016), PDF-Datei, Flintbek.

LANDESAMT FÜR NATUR UND UMWELT DES LANDES SCHLESWIG-Holstein (2007): Standarddatenbögen Natura 2000, PDF-Dateien, Flintbek.

MIERWALD, U. & K. ROMAHN (2006): Die Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins - Rote Liste, Band 1. Flintbek, 122 S.